



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Innenministerien und -senatsverwaltungen
der Länder

nachrichtlich:

Verteiler AG Rück
Auswärtiges Amt, Referat 508-9
Referat B 3 im Hause
Zentrale Ausländerbehörde Bielefeld
Regierungspräsidium Karlsruhe

HAUSANSCHRIFT All-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-2206

FAX +49 (0)30 18 681-52206

BEARBEITET VON Karsten Brock
Referat M I 2

E-MAIL MI2@bmi.bund.de

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, 16. Februar 2010

AZ M I 2 - 125 610 XKS/0

BETREFF **Rückführungen in die Republik Kosovo**
HIER Verfahren bei der Stellung von Rückübernahmeersuchen

BEZUG Mein Schreiben vom 1. April 2009 - M I 5-125 610 XKS/0

Vor dem Hintergrund der Bereitschaft der kosovarischen Seite, künftig Ersuchen für Angehörige aller Ethnien ohne Vorliegen weiterer Voraussetzungen zu prüfen, hatte ich Ihnen mit Bezugsschreiben das zwischen der deutschen und der kosovarischen Seite im Rahmen der bilateralen Verhandlungen über ein Rückübernahmeabkommen im März 2009 abgestimmte Prozedere für die Stellung und Übermittlung von Rückübernahmeersuchen dargelegt und um entsprechende Beachtung gebeten.

Demnach soll

- die Zahl der Ersuchen bis auf Weiteres jährlich nicht diejenige des Jahres 2008 mit 2.500 Ersuchen übersteigen,
- bei der Stellung der Ersuchen auf ein angemessenes Verhältnis der verschiedenen Ethnien geachtet werden und
- bei dem bisher von Rückführungen ausgenommenen Personenkreis dafür Sorge getragen werden, dass sich dieser geographisch auf die in Frage kommenden Gebiete in Kosovo verteilt, um die betroffenen Kommunen nicht in ihren Reintegrationsbemühungen zu überfordern.



SEITE 2 VON 2 Die Beachtung und konsequente Einhaltung dieser Zusagen ist auch weiterhin durch die beiden koordinierenden Stellen – ZAB Bielefeld und RP Karlsruhe – im Zusammenwirken mit der deutschen Botschaft Pristina zu gewährleisten. Sie ist für die Außenwahrnehmung Deutschlands durch die Republik Kosovo, aber auch vor dem Hintergrund der derzeitigen politischen und medialen Fokussierung auf das Thema „Rückführung Kosovo“ und die seitens der Bundesregierung gegenüber dem Deutschen Bundestag in jüngster Zeit mehrfach erfolgte Bekräftigung einer schrittweisen Rückführung von besonderer Bedeutung.

Aus diesen Gründen bitte ich Sie – und insbesondere die koordinierenden Zentralstellen sowie die deutsche Botschaft Pristina – darum, auch in diesem Jahr der Einhaltung der o.a. Zusagen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die mir vorliegenden Gesamtzahlen zu den in den ersten Wochen des laufenden Jahres übermittelten deutschen Rückübernahmeersuchen tragen diesen zwischen Bund und Länderseite abgestimmten Zusagen – insbesondere, was das Kriterium „angemessenes Verhältnis der verschiedenen Ethnien“ betrifft – im Bereich einer der beiden koordinierenden Stellen nicht hinreichend Rechnung. Mir ist bewusst, dass wegen der jahrelang von UNMIK nicht zugelassenen Rückführung der Kosovo-Roma und der hieraus resultierenden hohen Zahl ausreisepflichtiger Personen, vor allem die Wahrung eines angemessenen Verhältnisses der verschiedenen Ethnien bei der Stellung der Ersuchen, jedenfalls einige Länder mittelfristig vor Schwierigkeiten stellen kann. Für Ihre Stellungnahmen und ggf. Hinweise auch dazu, ob in den nächsten Monaten aus Ihrer Sicht eine Bund-Länder-Besprechung zu diesem Thema angezeigt erscheint, bin ich daher dankbar.

Im Auftrag

Schürmann